

Zwönitzthaler Anzeiger.

Localblatt

für Zwönitz, Niederzwönitz, Kühnhaide, Thalheim und Umgebung.

(Fortsetzung des „Anzeiger für Zwönitz und Umgegend“.)

Amtliches Organ für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

11. Jahrgang.

Redaction, Druck und Eigenthum von E. B. Ott in Zwönitz.

11. Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) und ist durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition und deren Austräger vierteljährlich für 1 Mark 20 Pfg. (incl. Bringerlohn) zu beziehen. — Die Insertion beträgt für die dreispaltene Corpusspaltel oder deren Raum 10 Pfg. und werden Inserate bis Nachmittags 2 Uhr Tags vor dem Erscheinen des Blattes angenommen.

N^o 106.

Donnerstag, den 9. September.

1886.

Holz-Auction

auf Grünhainer Staatsforstrevier.

Im Schießhause zu Zwönitz sollen

Dienstag, den 14. September 1886,

von Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an,

965	Stück weiche Stämme	von 10—15 cm	Mittelfärke,	} 3,5 u. 4,0 m Länge,	auf den Kahlschlägen in den Bezirken „Schwarzes Holz“ Abth. 30 u. „Fürsten- berg“, Abth. 75, sowie in den Durchforst- ungen im Bezirke „Biehknochen“, Abth. 14 und 20	
381	„	„	16—22			
13	„	„	23—29			
274	„	Klöger	13—15			Oberstärke,
613	„	„	16—22			„
283	„	„	23—29			„
12	„	„	30—36			„
4	„	„	37—43			„
2	„	birkene	16—22			„
2	„	„	23—29			„
1057	„	weiche Stangenkl.	8—12			„
1596	„	Derbstang.	8—9			Unterstärke,
532	„	„	10—12			„
244	„	„	13—15	„		
3900	„	Reisstangen	2—3	„		
3450	„	„	4—6	„		
970	„	„	7	„		

und im Ficker'schen Gasthose zu Grünhain,

Mittwoch, den 15. September 1886,

von Vormittags 9 Uhr an,

10	Raummeter weiche Brennseite	im Bezirke „Fürstenberg“,	Abth. 75,
4	„	harte Brennknäppel	„ „ „Biehknochen“, „ 20,
86	„	weiche	„ „ „Schwarzes Holz“, Abth. 30,
11	„	harte Aeste	„ „ „Fürstenberg“ 73 und 75,
16	„	weiche	„ „ „Fürstenberg“ 73 und 75,
21,60	Wühd. Kiefern	Abraumreißig	in den Bezirken „Schwarzes Holz“, Abth. 30 u. „Fürstenberg“, Abth. 75,
120,10	„	Läuterungsreißig	im Bezirke „Spiegelwald“, Abth. 2,
292	Raummeter weiche Stöcke	im Bezirke „Schwarzes Holz“,	Abth. 30

einzelnen und partienweise, soweit die gestellten Kauttionen nicht ausreichen,

nur gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Auskunft über diese Hölzer ertheilt auf Befragen der unterzeichnete Oberförster.

Königl. Forstrevierverwaltung Grünhain und Königl. Forstrentamt Schwarzenberg,

am 4. September 1886.

(J. C.)

Gras.

In Stellvertretung: Göhe.

Oertliche und Sächsische Angelegenheiten.

— Das „L. T.“ giebt den Landwirthen die folgende, in jetziger Zeit beherzigenswerthe Lehre: Zur Zeit der Erntefeste ist eine Mahnung an die Landleute dringend geboten. Es ist eine auffallende, nichtsdestoweniger aber unumstößliche Thatsache, daß genau um die Zeit, in welcher der Landmann das Resultat einer jahrelangen Sorge, Mühe und Arbeit und den Ertrag des in seinem Acker steckenden Vermögens, von dessen Verwertung er wieder ein Jahr leben und und die Wirthschaft unterhalten soll, in die Scheuern birgt, die Brände auf dem Lande sich mehren, welche in wenigen Stunden die Frucht des Fleißes und die Hoffnung eines Jahres vernichten und unter Umständen den Landmann an den Bettelstab bringen. Das ist eine Gefahr, gegen die sich der Landmann leicht schützen kann, wenn er sich so bald als möglich gegen Feuergefahr versichert, und zwar nicht nur sein Haus, das todte und lebende Inventar, sondern auch die Ernte. Die Kosten der Ernteverversicherung sind so geringfügig, daß sie von jedem Besitzer getragen werden können; und leichtsinnig ist daher derjenige, der es unterläßt, sich gegen diese Gefahr zu sichern.

— Eisenstock, 6. Sept. Gestern Vormittag gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr hat sich in Hartmannsdorf bei Kirchberg ein beklagenswerther

Unglücksfall zugetragen. Als die hiesigen Radfahrer auf dem Wege nach Zwickau begriffen waren, wo ein großes Rennen stattfand, ereignete es sich, daß dem 22 Jahre alten Commis Reinhard Möckel, Sohn des Brettmühlenbesitzer Möckel von hier, der Sattel am Velociped locker wurde. Aus dieser Ursache blieb derselbe mit seinem Bruder eine kurze Strecke hinter den übrigen Radfahrern zurück. Um diese Zeit passirte es, daß die beiden Genannten einem 1spännigen Ochsenfuhrwerk begegneten. Das Thier, von dem Anblick scheu geworden, stürzt in voller Wuth auf den genannten Reinhard Möckel und drückt ihn mit der Deichsel dermaßen an einen Straßenbaum, daß eine innere Verblutung eintrat, in Folge deren binnen drei Stunden der Tod eintrat. Der Umstand, daß an der Stelle des Unfalls die Straße mit einem Gartenzaun eingefriedigt ist, machte es dem Verunglückten unmöglich, dem tödtlichen Stöße auszuweichen. Derselbe wurde in die in unmittelbarer Nähe befindliche „Restauration zum Erlengrund“ geschafft, woselbst ihn auch der Tod ereilte. Die Theilnahme der Einwohnerschaft gegenüber der so jäh vom Unglück betroffenen Familie ist eine allgemeine.

— Eisenstock. Bei dem am Freitag Nachmittag gegen 3 Uhr in Sofa aufgetroffenen Gewitter schlug der Blitz in ein auf der Fahrt nach Hause befindliches Fuder Getreide und zündete. Dasselbe gehörte dem Wirthschaftsbesitzer Eduard Morgner in Sofa.